



Fachbereich Handel
Einzel- und Großhandel

Vereinte
Dienstleistungs-
Gewerkschaft

ver.di Bezirk Münsterland • Postfach 78 70 • 48042 Münster

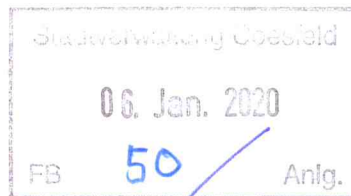
Stadt Coesfeld
Der Bürgermeister
Fachbereich 50-Ordnung und Soziales
Fachbereichsleiter
z.H. Herrn Witte
Bernhard-v.-Galen-Str. 10
48653 Coesfeld

Bezirk Münsterland
Geschäftsstelle Münster

Johann-Krane-Weg 16
48149 Münster

Telefon: 0251 - 93300-0

Telefax: 0251 - 9330044



Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstelle aus besonderem Anlass für die Innen- stadt der Stadt Coesfeld in 2020

Datum	03.01.2020
Ihre Zeichen	III-50
Unsere Zeichen	Beu/mü
Tel.-Durchwahl	0251-93300-58
Fax-Durchwahl	

Sehr geehrter Herr Witte,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach den nun uns vorliegenden Unterlagen zum Antrag auf Öffnung der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für den gekennzeichneten Bereich von Coesfeld, zentraler Innenstadtbereich in 2020 anlässlich

- des Coesfelder Frühlingsfestes am 29.03.2020
- des Ursulasonntages am 23.10.2020

nehmen wir nunmehr wie folgt Stellung:

Wie schon in der Stellungnahme vom 24.01.2019 bleiben wir auch weiterhin grundsätzlich aus politischen Gründen bei unserer Ablehnung für weitere Sonntagsarbeit und Ladenöffnungen an Sonntagen.

Die Ausweitung der Sonntagsarbeit im Einzelhandels ist ein Angriff auf die Rechte der Beschäftigten im Einzelhandel. Nur ein gemeinsamer freier Sonntag ist ein „Garant für die Wahrnehmung von Grundrechten, die der Persönlichkeitsentfaltung dienen“, wie das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat. Ohne gemeinsamen freien Sonntag kein gemeinsamer Familienausflug, ohne gemeinsamen freien Sonntag keine gemeinsamen Unternehmungen mit Kolleginnen und Kollegen, ohne gemeinsamen freien Sonntag keine Teilhabe an kulturellen, politischen und gewerkschaftlichen Angeboten am Sonntag.

Der freie Sonntag ist nicht vom Himmel gefallen. Er ist das Ergebnis eines langen Kampfes der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Dieser Kampf musste gegen das Interesse der Unternehmer geführt werden, ihre Maschinen dauernd laufen zu lassen, damit ihre Investitionen möglichst hohen Profit abwerfen. Auch im

Internetadressen:
www.muenster.verdi.de
www.verdi.de

e-Mail:
bezirk.muensterland@verdi.de

Einzelhandel musste dieser Kampf geführt werden, denn auch hier ist das Interesse der Unternehmer, die Geschäfte möglichst lange zu öffnen, nicht im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wenn das Verbot der Sonntagsarbeit heute Bestandteil unserer Verfassung ist, dann ist das auch das Ergebnis dieses Kampfes. Das mühsam Erreichte werden wir nicht leichtfertig Preis geben. Wir werden weiterhin den freien Sonntag verteidigen.

Wenn in den Stadt- bzw. Gemeinderäten über verkaufsoffene Sonntage debattiert wird, dann heißt es oft: „Ladenöffnungen können den eigenen Standort stärken, Kaufkraft aus dem Umland anziehen.“ Die örtlichen Kaufleute versprechen sich zusätzlichen Umsatz. Aber schon der wirtschaftsliberale Volkswirt Prof. Wolfgang Stützel wusste es besser: Eine solche Kirchturmpolitik ist auf's Ganze betrachtet unsinnig und schädlich: „Der Gesamtabatz der genannten Einzelhändler wird durch Änderung der Ladenöffnungszeiten nicht verändert. Verlängerung der Öffnungszeiten bringt nur Mehrbelastung, keine Absatzsteigerung.“ Am Ende arbeiten also alle mehr, alle verlieren den gemeinsamen freien Sonntag und niemand hat etwas davon.

Abschließend gehe ich nunmehr davon aus, dass uns nach Beschluss der ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass anlässlich des Frühlingsfestes in Coesfeld am 29.03.2020 sowie des Ursulasontages am 23.10.2020, uns dieser übermittelt wird.

Ihnen, Herr Witte und allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Coesfeld wünsche ich auf diesem Weg einen guten Start ins neue Jahr und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
ver.di Bezirk Münsterland
Fachbereich 12 Handel


Gaby Beuing
(Gewerkschaftssekretärin)